

Pressemappe für die Bauindustrie (Oktober 2008)

Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Sicherheit in der Bauindustrie | 2 |
| 2. Ansell und die Bauindustrie | 2 |
| 3. Handschutz-Tendenzen in der Bauindustrie | 4 |
| 4. Gefahrenbereiche in der Bauindustrie | 4 |
| • Schnittverletzungen | |
| • Chemikalien und Dermatitis/Allergien | |
| • Vibrationsbelastung und Schädigung des Bewegungsapparats | |
| • Chemikalien und Toxizität | |
| • Kälte und eingeschränkte Bewegungsfreiheit | |
| 5. Speziell ausgewählte Handschuhe | 10 |
| 6. Ansell-Service und Unterstützung | 11 |
| 7. Audiovisuelles Material | 11 |
| 8. Referenzen und Links | 11 |
| 9. Pressemitteilungen | 12 |
| 10. Ansprechpartner für Medienvertreter | 12 |

1. Sicherheit in der Bauindustrie

Aktuelle Forschungsergebnisse haben nachgewiesen, dass 64 % der Bauarbeiter ihre Tätigkeiten ohne Schutzhandschuhe mit bloßen Händen ausführen. Andere, die von ihren Arbeitgebern mit Handschuhen ausgerüstet werden, beklagen sich häufig darüber, dass sie mit diesen nicht arbeiten könnten. Obwohl sich die hier beschriebene Situation auf Frankreich bezieht, sind die entsprechenden Statistiken zahlreicher Industrieländer mit ihr vergleichbar.

Die Bauindustrie birgt die höchste Belastung durch berufsbedingte Risikofaktoren. (Quelle: „4th European Working Conditions Survey“, 2005). Da die „oberen Extremitäten“ die Körperteile mit der höchsten Verletzungsrate sind, besteht im Bausektor ein immenser Bedarf an einem angemessenen Handschutz. Mit ihm ließe sich eine große Zahl von Unfällen vermeiden.

Da die „oberen Extremitäten“ die Körperteile mit der höchsten Verletzungsrate sind, besteht im Bausektor ein immenser Bedarf an einem angemessenen Handschutz.

Arbeitsunfälle werden für Arbeitgeber immer kostspieliger: 75 Milliarden Euro in der gesamten Europäischen Union. In Großbritannien z.B. belaufen sich die Kosten durch Arbeitsunfälle auf unglaubliche 8,5 % der Kosten von Bauprojekten. Mittlerweile wird immer mehr Arbeitgebern bewusst, dass der Schutz ihrer Mitarbeiter vor Sturz- und Schnittverletzungen, Überlastungen des Bewegungsapparats, gefährlichen Chemikalien und harten Umweltbedingungen für deren Produktivität und Gesundheit unverzichtbar ist. Führende Unternehmen aus der Bauindustrie haben diese Erkenntnis durch intensive Schulungen und die Ausrüstung ihrer Mitarbeiter mit Qualitätsprodukten umgesetzt.

Die Ausstattung von Mitarbeitern mit Persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) ist mittlerweile in den meisten Ländern vorgeschrieben. Ein wirksamer Handschutz in Form von Schutzhandschuhen ist in der heutigen Bauindustrie eine PSA-Kernkomponente. Neben Schutzhelmen, Schutzbrillen, Sicherheitsschuhen, Sicherheitsgurten und Schutzbekleidung vervollständigen Schutzhandschuhe das PSA-Spektrum.

2. Ansell und die Bauindustrie

Ansell-Schutzhandschuhe bieten neue Optionen für hochleistungsfähige Arbeitshandschuhe, die speziell auf die spezifischen Anforderungen der verschiedenen Bauberufe zugeschnitten sind. Auf der Grundlage einer langjährigen Erfahrung in diesem Sektor und intensiver Gespräche mit Fachleuten aus der Industrie hat Ansell eine Auswahl von Lösungen zusammengestellt, die speziell auf den Handschutz in der Bauindustrie zugeschnitten sind. Ansell hat dazu den Ansatz einer nach Sektoren gegliederten Entwicklung gewählt, durch den jeder Sektor von Hilfsmitteln profitiert, die für die Arbeiten und Anwendungsbereiche im Bauwesen maßgeschneidert sind.

Neben der Veranstaltung von Seminaren für Endanwender im Rahmen von Ausstellungen und Messen stellt Ansell kostenlose Mittel zur Verfügung, die einen Abgleich von Handschuhen mit spezifischen Einsatzanforderungen ermöglichen. Diese Mittel sind für den einfachen Zugang auf der Ansell-Website und durch Poster und Broschüren in den Verkaufsräumen großer Einzelhändler verfügbar. Informationen zur Arbeitssicherheit werden darüber hinaus durch die Schulung der Verkaufsteams der Händler und die persönliche Teilnahme von Ansell-Mitarbeitern an Veranstaltungen (z.B. „Hausmessen“) der Händler multipliziert.

3. Handschutz-Tendenzen in der Bauindustrie

Obwohl Lederhandschuhe keinen sehr wirksamen Schutz vor Schnittverletzungen bieten und sich oft vorzeitig verschlechtern, verwenden Bauarbeiter diese weiterhin wesentlich häufiger als jeden anderen Handschuhtyp. Allerdings gewinnen Synthetikhandschuhe aufgrund ihres Preises und des besseren Tragekomforts immer mehr an Boden. Eine deutliche Bevorzugung von „modischeren“ Handschuhen ist ebenfalls ein wachsender Trend.

Synthetikhandschuhe gewinnen aufgrund ihres Preises und des besseren Tragekomforts immer mehr an Boden.

Qualität und Tragekomfort sind in diesem Markt die primären PSA-Kaufkriterien. Die Arbeiter sind an das Tragen von Handschuhen häufig nicht gewöhnt und benötigen daher Produkte, die sie bei ihrer täglichen Arbeit nicht behindern.

Den Bauarbeitern muss ein größeres Sicherheitsbewusstsein und besseres Erkennen der Gefahren auf Baustellen nahe gebracht werden.

4. Gefahrenbereiche in der Bauindustrie

- **Schnittverletzungen**

Laut der Eurostat-Arbeitsunfallstatistik „European Statistics on Accidents at Work“ (ESAW) stehen die „oberen Extremitäten“ mit 43,2 % aller nicht tödlich verlaufenen Arbeitsunfälle an der Spitze der Verletzungen. In Europa betreffen 38 % der Verletzungen auf Baustellen die Hände (51 % davon die Finger). In Frankreich betreffen rund 26 % der Verletzungen die Hand und die häufigsten davon sind Schnittverletzungen.

Insgesamt sind Schnittverletzungen die häufigsten Verletzungen auf Baustellen. So gut wie alle Bauberufe sind davon betroffen: Zimmerleute, Maurer, Maler/Lackierer, Fliesenleger, Dachdecker, Verputzer und allgemeine Bauarbeiter.

Heute entwickeln Hersteller Handschutzlösungen mit neuen, immer schnittfesteren technischen Fasern (Kevlar®, Dyneema®, Glasfaser usw.). Diese Neuentwicklungen müssen aber mit einem Verständnis der Anforderungen eines Einsatzbereichs selbst einhergehen, denn das Ergebnis der Verwendung solcher Fasern ist für den Anwender häufig auch eine Beeinträchtigung des Tragekomforts.

Die speziellen Stricktechniken von Ansell isolieren potentiell hautreizende Stahl- oder Glasfasern im Garnkern. Ein sorgfältig bemessener Zusatz von Baumwolle maximiert die Geschmeidigkeit des Gewebes und bewirkt damit ein angenehmes Tragegefühl auf der Haut. Eine bessere Konstruktion von Schnittschutzhandschuhen erhöht deren Akzeptanz bei den Mitarbeitern. Schulungen bleiben ein kritischer Faktor, da ein hoher Anteil von Mitarbeitern dazu neigt, einen falschen Handschutz zu wählen.

Ansell ist eine langjähriger Pionier bei der Verbesserung der Schnittfestigkeit von Handschuhen und hat umfangreiche Publikationen zu diesem Thema veröffentlicht (siehe Positionspapier zur Schnittfestigkeit).

*Das Ansell-Portfolio an Schnittschutzlösungen für die Bauindustrie umfasst die folgenden Produkte: die HyFlex®-Reihe mit den Modellen **HyFlex® 11-624, 11-627, 11-628, 11-630, 11-435**. Jeder dieser Handschuhe ist für eine spezifische Ebene der Gefährdung, der Art des jeweiligen Materials sowie die Notwendigkeit eines sicheren Nass- oder Ölgriffs konzipiert.*



HyFlex 11-627

• Chemikalien und Dermatitis/Allergien



Berufsbedingte Dermatitis ist eine Hauterkrankung, die von Dingen ausgelöst werden, die Menschen bei der Arbeit berühren. Die Hände sind am häufigsten betroffen. Bauarbeiter sind dieser Gefahr durch zwei Arten von Dermatitis ausgesetzt: Der reizenden Kontaktdermatitis, die ausgelöst wird von Substanzen, die die Haut austrocknen oder schädigen, wie beispielsweise Lösemittel und

Verdüner, Staub und Schmutz oder starke Handreinigungsmittel, sowie der

allergischen Kontaktdermatitis, die auftritt, wenn eine Person allergisch auf etwas reagiert, mit dem sie bei der Arbeit in Berührung kommt. Die Symptome der allergischen Kontaktdermatitis können innerhalb von Stunden aber auch erst Tage nach dem Kontakt auftreten. Allgemeine Auslöser sind Zement, Epoxydharze und Klebstoffe. (Quelle: Occupational Dermatology Research and Education Centre, 2006).

Bauarbeiter sind bei vielen Arbeiten einer Gefährdung durch Chemikalien ausgesetzt. Der häufige Kontakt mit Substanzen, wie Ölen, Harzen und Zementprodukten, die Chrom VI enthalten, erhöhen stark die Wahrscheinlichkeit eines Auftretens von Hautproblemen. Durch Zement ausgelöste Ekzeme betreffen beide Arten, d.h. die reizende und allergische Dermatitis (Letztere durch die Präsenz von Chrom VI). Während des Baus des Tunnels unter dem Ärmelkanal wurde bei mehr als einem Viertel der 1134 Arbeiter eine berufsbedingte Dermatitis diagnostiziert.

*Das Angebot von Ansell beinhaltet eine Handschutzlösung für Arbeiter, die allergische Reaktionen vermeiden wollen: **Den leichten Handschuh Virtex™ 79-700**, der sich neben seinem Tragekomfort auch über längere Zeiträume durch einen wirksamen Barrierschutz gegen kohlenstoffbasierte Chemikalien, Öle und Fette auszeichnet.*

Der chemikalienfeste, flüssigkeitsdichte, wiederverwendbare Nitrilhandschuh Virtex™ ist der erste Ansell-Handschuh, in dem die Aquadri™, Ansell Moisture Management Technology™, integriert wurde, die den Feuchtigkeitshaushalt der Hände reguliert und diese über längere Zeiträume trockener hält. Der aus einem dünneren, elastischeren Nitril hergestellte Virtex™ 79-700 hat außerdem ein spezielles Rautenprofil für eine höhere Griffsicherheit.

• Vibrationsbelastung und Schädigung des Bewegungsapparats

Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE) sind die häufigste Ursache für Fehlzeiten am Arbeitsplatz. Ausgelöst durch ständige, einseitige Belastungen der Hände und Handgelenke sowie noch verstärkt durch den Risikofaktor der Kraftanwendung ist das Karpaltunnelsyndrom (KTS) nach Verstauchungen und Zerrungen die häufigste Erkrankung des Bewegungsapparats. Die Ursache einer MSE ist bei Bauarbeitern die intensive Verwendung von vibrierenden Werkzeugen. Rund 19% der Bauarbeiter innerhalb der EU sind einer ständigen, und 54 % einer gelegentlichen Vibrationsbelastung ausgesetzt. (Quelle: EU OSHA)

Das Greifen von Werkzeugen und anderen Materialien kann eine körperlich anstrengende sich ständig wiederholende Arbeit sein, die eine Verletzung der Muskeln, Sehnen und Knorpel der Hand, des Handgelenks oder des Ellbogens bewirken kann. Schädigungen der Nerven und Blutgefäße sind ebenfalls nicht ausgeschlossen.

Bauarbeiter müssen gewöhnlich sehr häufig Werkzeuge oder Materialien mit einer Hand oder beiden Händen greifen. Dieser ständige Bewegungsablauf kann die Hand, das Handgelenk und/oder den Ellbogen stark belasten und Beschwerden,

Schmerzen und letztendlich die Entwicklung ernster Muskel- oder Gelenkverletzungen bewirken. Die Einsatzfähigkeit von Händen und Handgelenken kann reduziert werden und zu dauerhaften Behinderungen führen.

Nachstehend die Beschreibung einiger Verletzungen, die durch eine intensive Arbeit mit den Händen entstehen können:

Tendinitis. Die Sehnen des Handgelenks können bei einer häufigen starken Kraftanwendung der Hände, dem Biegen des Handgelenks bei der Arbeit oder einem sich ständig wiederholenden Bewegungsablauf desselben Handgelenks stark überlastet werden. Wird diese Überlastung über längere Zeit fortgeführt, kann das zu einer Sehnenscheidenentzündung (Tendinitis) führen, die insbesondere Greifbewegungen der Hände sehr schmerzhaft macht.

Karpaltunnelsyndrom. Der Karpaltunnel ist ein Bereich des Handgelenks, der durch Knochen und Gewebe eingeschlossen ist. Durch diesen Tunnel verlaufen ein Nerv und mehrere Sehnen. Bei einer Tendinitis schwellen die Sehnen an und klemmen den durch diesen Tunnel verlaufenden Nerv ein. Diese Einklemmung des Nervs wird als das Karpaltunnelsyndrom bezeichnet. Dieses führt häufig zu Schmerzen, Kribbelgefühlen oder Taubheit in der Hand, im Handgelenk oder im Arm. Diese Symptome treten häufig nachts auf. Wird ein Karpaltunnelsyndrom nicht behandelt, kann es die Hand schwächen und ein Greifen oder sogar den allgemeinen Gebrauch dieser Hand sehr erschweren.

Schnellender Finger. Wiederholter Druck auf einen Finger (wie beim Drücken des Auslösers eines Elektrowerkzeugs) kann die zu diesem Finger verlaufende Sehne überlasten, deren Sehnenscheide entzündet und zu Beschwerden oder Schmerzen führen.

Epicondylitis. Kraftvolle Drehbewegungen können eine Überbelastung auf die Ellbogensehnen ausüben, die zu Beschwerden oder Schmerzen führt. Das daraus resultierende Symptom wird als Epicondylitis (auch bekannt als Tennis-Ellbogen) bezeichnet.

Hand-Arm-Vibrationssyndrom (HAVS): Die Arbeit mit vibrierenden Werkzeugen, wie Nagelgeräten, Meißelhämmern und Bohrhämmern können zu einer Verfärbung, einem Kribbeln oder einer Taubheit der Finger führen. In den schwersten Fällen kann ein Gangrän die Folge sein.

(Quelle: NIOSH Publication No. 2007-122, CDC, US)

Schwingungsdämpfende Handschuhe werden nachdrücklich für Arbeiter empfohlen, die mit Schleifmaschinen aller Art, Meißel-/Presslufthämmern, Schlagschraubern, Schlagrammen oder Schlagbohrern arbeiten.

Ansell hat eine Handschutzlösung entwickelt, die Tragekomfort und Vibrationsschutz miteinander verbindet: den **VibraGuard® 07-112**. Hergestellt aus einem nitrilbeschichteten Träger und einem



Gelfôm-Polster dämpft dieser Handschuh die entstehenden Schwingungen entscheidend.. Sein TRM-Wert ist 0,90 und sein TRH-Wert 0,52. Das VibraGuard® AV-Polster passt sich den Beugestellen der Hand hervorragend an. Die Flexibilität wird verbessert, Ermüdungserscheinungen der Hand werden verringert, der Tragekomfort für den Anwender steigt und dessen Produktivität wird gesteigert.

Forschungsergebnisse zeigen, dass lediglich 1 % der Schwingung mit einer Hochfrequenz von 500 Hz und darüber auf das Handgelenk übertragen wird (Quelle: R. Gurrán et al., 1994). Der VibraGuard® wurde daher zur Reduzierung der einengenden Wirkung von Handgelenkstützen bei gleichzeitiger Gewährleistung einer geschlossenen, sicheren Passform im Stil von Fahrerhandschuhen konzipiert. Der VibraGuard® bietet einen Premium-Schutz bei einem breiten Spektrum von Vibrationen. Nachgewiesen haben das die ENISO 10819-Testergebnisse, die der VibraGuard® überzeugend mit einem Vibrationsschutz ab 20 Hz aufwärts bestanden hat. Da sich Schwingungen über 300 Hz im Innenhandbereich konzentrieren (Quelle: Abrams et al., 1969 und auch Reynold et al., 1977) und sich bei steigender Frequenz akut in den Fingerbereich ausbreiten, bietet der VibraGuard® 07-112 einen vollständigen Fingerschutz.

• Chemikalien und Toxizität

Laut EU OSHA arbeiten 16 % der europäischen Arbeiter mit gefährlichen Produkten. (Quelle: Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, „Facts “ Nr. 33, „An introduction to dangerous substances in the Workplace“, 2003). Schätzungen zufolge sind rund 32 Millionen europäische Arbeiter einer ungeschützten Belastung durch Chemikalien ausgesetzt. (Quelle: Kaupinnen, T. et al., „Occupational exposure to carcinogens in the European Union“, Finnish Institute of Occupational Health, Helsinki, Finland, Occup Environ Med. 2000 Jan; 57(1): 10-8.)

Eine Belastung durch gefährliche Chemikalien kann zu Krebs, Gehirnschäden, Schädigungen des Nervensystems, Asthma und Hautproblemen wie Dermatitis oder Allergien führen. Die Toxizität bestimmter Chemikalien kann auch die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen oder Geburtsschäden bewirken. Die Schädigung durch Gefahrstoffe kann bereits nach einer kurzen Belastung oder durch deren langfristige Anreicherung im Körper eintreten.

Ein angemessener Hautschutz gegen flüssige Chemikalien kann dazu beitragen, sowohl lokal begrenzte Belastungen, wie durch unbeabsichtigt entstehende Chemikalienspritzer, als auch eine systematische oder akute Belastung zu vermeiden. (Quelle: Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, „Facts “ Nr. 33, „An introduction to dangerous substances in the Workplace“, 2003)

In Europa sind die Anforderungen an Chemikalienschutzhandschuhe in der EU-Norm EN374, (aktuell: EN374:2003) festgelegt. Diese Norm beschreibt vorgeschriebene Testverfahren zur Ermittlung der Zeitdauer, die eine bestimmte Chemikalie zur Durchdringung (Permeation) eines Handschuhs benötigt.

Ansell Europe hat umfassende Labortests auf der Grundlage der Norm EN374:1994 und, erst kürzlich, der aktuellen Fassung EN374:2003 durchgeführt. Die EN-Tabelle der Chemikalienempfehlung listet, sowohl für kompatible als auch nicht kompatible Handschuhe, alle ermittelten Testergebnisse auf. Je kürzer die Durchbruchzeit ist, desto schneller dringt die Chemikalie durch den Handschuh. Die Ergebnisse der ASTM-Tests (Chemikalienempfehlungen auf Basis der US-amerikanischen ASTM-Standards) können als ergänzende Informationen zu den EN374-Testergebnissen herangezogen werden.

Die Website von Ansell enthält umfangreiche Informationen bezüglich unserer Leitlinien zur Chemikalienfestigkeit, einschließlich eines EN- und ASTM-Chemikalienleitfadens (ASTM steht für „American Society for Testing and Materials“).

Ansell hat Empfehlungen für spezifische Risiken veröffentlicht:

- *Chemikalien, Öle und Fette auf Kohlenwasserstoffbasis: **Virtex™ 79-700** (siehe oben.).*
- *Dichtungsmittel, Mastix, Zement, Flüssigbeton und Epoxydharze, Lacke, Firnisse und Lösungsmittel: **Sol-Vex® 37-695**. (Wieder verwendbar und abriebfest. Die außergewöhnlich robuste Schutzschicht dieses Handschuhs aus Nitrilkautschuk kombiniert Tragekomfort mit einer hohen Chemikalienfestigkeit. Ein Rautenprofil verstärkt den Nass- und Ölgriff. Der Sol-Vex® (37-695) hat eine längere Stulpe (38 cm) als Standardhandschuhe und schützt somit zusätzlich die Handgelenke und Unterarme.)*



• **Kälte und eingeschränkte Bewegungsfreiheit**

Die Arbeit bei sehr tiefen Temperaturen birgt spezifische Gesundheits- und Sicherheitsrisiken, darunter Unterkühlungen und Erfrierungen, eine reduzierte Flexibilität der Muskeln und versteifte Gelenke. Die Produktivität wird ebenfalls beeinträchtigt, da die unzureichende Durchblutung der Extremitäten die Bewegungsfreiheit und Tastsensibilität der Hände und Finger beeinträchtigt. Dadurch sind Arbeiter gezwungen, bei der Handhabung von Werkzeugen und Objekten eine stärkere Greifkraft auszuüben. Das Ergebnis: Sie ermüden schneller und die Unfallrate erhöht sich.

Bauarbeiter müssen sich den Arbeitsbedingungen in Außenbereichen stellen. Da die Temperatur schnell bis unter den Gefrierpunkt fallen kann, benötigen sie einen Handschuh, der sie vor der Kälte schützt, ihren Händen aber eine ausreichende Bewegungsfreiheit zur Ausübung ihrer Arbeit lässt. Einige Arbeiten erfordern einen thermischen Schutz bei bestimmten Materialien wie beispielsweise Stahl, der bei Niedrigtemperaturen eiskalt wird.



Als Antwort auf diese Anforderungen hat Ansell den **PowerFlex® T° Hi Viz Yellow™ 80-400** entwickelt. Einen Allzweckhandschuh, der für Arbeiten bei Temperaturen bis -30°C konzipiert ist. Die Leistungsfähigkeit dieses Handschuhs macht ihn zu einer echten Alternative für gefütterte Lederhandschuhe. Durch seine Farbgestaltung ist er unter schwierigen oder unzureichenden Lichtverhältnissen besonders gut sichtbar. Dieses Modell eignet sich ideal für Maurer, Metallbauer, Dachdecker und andere Bauarbeiter, die während der Wintermonate im Außenbereich arbeiten.

5. Speziell ausgewählte Handschuhe

Die von Ansell gezielt für die Bauindustrie ausgewählten Lösungspakete umfassen ein breites Spektrum von Handschuhmodellen für vielfältigste Anwendungsbereiche oder Belastungsrisiken. Bewegungsfreiheit der Hände und Finger, angemessener Schutz vor Schnitt- und Schürfverletzungen und nicht zuletzt eine gute Griffsicherheit sind Kernanforderungen für viele im Bauwesen tätigen Arbeiter. Die Auswahl umfasst aber auch Handschuhe, die Hände bei Außenarbeiten vor Kälte schützen, oder die einen Chemikalienschutz bieten, da die Hände von Maurern, Dachdeckern, Verputzern oder Fliesenlegern in Kontakt mit alkalischem Zement oder auf Lösemitteln basierenden Sprays kommen. Wie vielseitig das Angebot aber auch sein mag, alle Handschuhe haben eines gemeinsam: Jedes Ansell-Produkt gewährleistet einen optimalen Schutz ohne Kompromisse hinsichtlich des Tragekomforts.

Hier einige Beispiele von Allzweckhandschuhen, die wir für die Bauindustrie empfehlen:



Beschichteter Strickgewebe. Dieser **HyFlex® Foam 11-801**, Griffsicherheit in Arbeitsbereichen, die und eine hohe

Der leichteste Handschuh mit Innenfutter und Beschichtung, den Ansell jemals hergestellt hat. Der **HyFlex® Ultra-Lite 11-618** ist 20 % leichter als die früheren Handschuhe aus Nylon/Polyurethan von Ansell. Durch seine extrem hohe Flexibilität eignet er sich ideal für Präzisionsarbeiten, die eine hohe Tastsensibilität erfordern.



Allzweckhandschuh aus Bestseller von Ansell, der bietet eine überragende trockenen oder leicht öligen einen leichten Mechanikschutz Handhabungspräzision

erfordern. Der HyFlex Foam® 11-801 zeichnet sich durch die Abriebfestigkeit Stufe 3 nach EN 388 und damit eine längere Lebensdauer aus. Die Verwendung von Spandex-Elastik vermeidet das Risiko einer Latexallergie.

6. Ansell - Service und Unterstützung

1. Online-Auswahlwerkzeug von Ansell für die Bauindustrie:
http://www.anselleurope.com/industrial/index.cfm?pages=construction_table&lang=EN
2. Verkaufsraum-Display
Kann über das Kontaktformular auf der Website von Ansell Europe bestellt werden: <http://www.ansell.eu/ansell/contact-us/>
3. Poster
http://www.anselleurope.com/industrial/downloads/batimat/B&C_Poster_EN.pdf
Kann über das Kontaktformular auf der Website von Ansell Europe bestellt werden: <http://www.ansell.eu/ansell/contact-us/>

7. Audiovisuelles Material

Fotos: Erhältlich im [Presseraum](#)

Videos:

1. [Ansell Building and Construction video](#)
http://www.ansell.be/industrial/index.cfm?pages=building_construction&lang=EN
2. HyFlex 11-920-Video, beschreibt die HyFlex®-Reihe und Ansell Grip Technology:
http://ehstoday.com/video/ansell_hyflex_11920/

8. Referenzen und Links

1. Ansell-Broschüre für die Bauindustrie:
http://www.anselleurope.com/industrial/downloads/batimat/B&C_Leaflet_EN.pdf
2. Spezieller **Bauindustriebereich der Website** von Ansell Healthcare:
http://www.anselleurope.com/industrial/index.cfm?lang=EN&pages=markets_Building_Construction
3. **Online-Chemikalienleitfaden** von Ansell Healthcare:
http://www.anselleurope.com/industrial/index.cfm?pages=chemical_intro&lang=EN
4. Positionspapier: „Understanding **Cut Protection**“
<http://ansellpro.com/Attachments/396055255671296.pdf>
5. „Good Practices“ in der **Bauindustrie** auf der Website der **Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**:
http://osha.europa.eu/en/good_practice/sector/construction/
6. Prävention von **Vibrationsrisiken** in der Bauindustrie, EU-OSHA
<http://osha.europa.eu/en/publications/e-facts/efact19>

9. Pressemitteilungen

Ansell hat in Verbindung mit der Bauindustrie die folgenden Pressemitteilungen herausgegeben:

Besucher der Batimat entdeckten die auf das Baugewerbe zugeschnittenen Handschutzlösungen von Ansell, 19. November 2007

http://www.ansell.be/industrial/index.cfm?include=press_releases&C=1063&I=6750&lang=DE

Focus on hand protection for booming construction and oil & refining sectors, 9. Januar 2008

http://www.ansell.be/industrial/index.cfm?include=press_releases&lang=EN&C=1063&I=8705

10. Ansprechpartner für Medienvertreter

Wouter Piepers,
Director Communications, Ansell Healthcare
Tel.: + 32(0) 2 528 75 68
Mobil: + 32(0) 478 33 56 32
E-Mail: wpiepers@eu.ansell.com